

Dell™ One Identity Manager 7.1.3




Administrationshandbuch für Active Roles
Integration



© 2016 Dell Inc. Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Produkt ist durch US-amerikanische und internationale Urheberschutzgesetze und Gesetze zum Schutz geistigen Eigentums geschützt. Dell™, das Dell-Logo und Dell™ One Identity Manager, Active Roles, Dell™ One Identity Password Manager und Dell™ One Identity Cloud Access Manager sind Marken von Dell Inc. in den USA und/oder anderen Gerichtsbarkeiten. Microsoft, Outlook, Active Directory, Azure, SharePoint, SQL Server, Forefront, Internet Explorer, Visual Studio, Windows Server, Windows PowerShell, Windows Vista and Windows are either registered trademarks or trademarks of Microsoft Corporation in the United States and/or other countries. SAP, SAP R/3, SAP NetWeaver Application Server, SAP HANA und BAPI sind Marken oder eingetragene Marken der SAP AG in Deutschland und vielen anderen Ländern. IBM, DB2, RACF, Notes, Domino and LotusScript are registered trademarks of International Business Machines Corporation. Linux is the registered trademark of Linus Torvalds in the U.S. and other countries. Oracle, MySQL and Java are trademarks or registered trademarks of Oracle and/or its affiliates. UNIX is a registered trademark of The Open Group. Mono ist eine eingetragene Marke von Novell, Inc. in den USA und anderen Ländern. Apache and Apache HTTP Server are trademarks of The Apache Software Foundation. Firefox is a registered trademark of the Mozilla Foundation. Safari is a registered trademark of Apple Inc. Chrome und Google sind eingetragene Marken von Google Inc., Verwendung mit Genehmigung. CA ACF2 and CA Top Secret are trademarks or registered trademarks of CA Technologies Inc. Alle anderen in diesem Dokument erwähnten Marken und Namen können Marken der jeweiligen Rechtsinhaber sein.

Legende

-  **VORSICHT:** Das Symbol VORSICHT weist auf eine mögliche Beschädigung von Hardware oder den möglichen Verlust von Daten hin, wenn die Anweisungen nicht befolgt werden.
-  **WARNUNG:** Das Symbol WARNUNG weist auf mögliche Personen- oder Sachschäden oder Schaden mit Todesfolge hin.
-  **WICHTIG, HINWEIS, TIPP, MOBIL, oder VIDEO:** Ein Informationssymbol weist auf Begleitinformationen hin.

One Identity Manager Administrationshandbuch für Active Roles Integration

Aktualisiert: November 2017

Version: 7.1.3

Inhalt

Integration mit Active Roles	4
Architekturüberblick	4
Datenmigration zwischen One Identity Manager und Active Roles	5
Einrichten der Synchronisation mit einer Active Directory®-Umgebung über Active Roles .	7
Benötigte Rechte des One Identity Manager Service für die Synchronisation über Active Roles .	8
Einrichten des Synchronisationservers	8
Erstellen eines Synchronisationsprojektes für die initiale Synchronisation einer Active Directory® Domäne über Active Roles	12
Interaktion mit Active Roles Arbeitsabläufen	18
Erweiterungen für die Verwendung von Active Roles Arbeitsabläufen	19
ID und Status einer Operation	20
Zusätzliche virtuelle Eigenschaften im Schema	21
Interaktion mit Active Roles Richtlinien	22
Verwalten der Active Directory® Objekte	23
Active Directory® Gruppen automatisch in den IT Shop aufnehmen	23
Bestellen neuer Active Directory® Gruppen über das Web Portal	25
Active Roles spezifische Erweiterungen für Active Directory® Gruppen	26
Deprovisionieren von Active Directory® Benutzerkonten und Active Directory® Gruppen	28
Deprovisionieren statt Löschen	28
Direkte Deprovisionierung	29
Abbildung der Informationen zur Deprovisionierung von Active Directory® Benutzerkonten und Active Directory® Gruppen	30
Wiederherstellen deprovisionierter Active Directory® Benutzerkonten und Active Directory® Gruppen im One Identity Manager	31
Deprovisionierung aufheben	32
Wiederherstellen gelöschter Objekte	32
Anhang: Standardprojektvorlage für Active Roles	34
Informationen zu Dell	35
Kontaktaufnahme zu Dell	35
Technische Supportressourcen	35
Index	36

Integration mit Active Roles

Der One Identity Manager unterstützt die Anbindung von Active Directory®-Umgebungen über einen integrierten Active Roles Konnektor. Zusätzliche Active Directory® relevante Funktionalitäten, wie beispielsweise Microsoft® Exchange, Office Communication Services oder Active Directory® Lightweight Directory Service (AD LDS) werden über diesen Konnektor nicht unterstützt.

Der One Identity Manager ist in der Standardkonfiguration der Prozesse und des Synchronisationsverhaltens der Datenmaster und arbeitet ohne die Ansteuerung von Active Roles Arbeitsabläufen. Für das Standardverhalten wird ein administratives Benutzerkonto benötigt. Der integrierte Active Roles Konnektor erlaubt jedoch auch die Ansteuerung von Active Roles Arbeitsabläufen. Für diese Funktionalität müssen Sie gegebenenfalls die Prozesse im One Identity Manager benutzerdefiniert anpassen.

- ① **HINWEIS:** Ausführliche Informationen zum Einsatz, Administration und Konfiguration eines Active Roles Servers entnehmen Sie Ihrer Active Roles Dokumentation.
- ① **HINWEIS:** Dieses Handbuch geht nur auf die Besonderheiten bei der Verwendung des Active Roles Konnektors ein. Eine umfassende Dokumentation zur Verwaltung einer Active Directory®-Umgebung mit dem One Identity Manager finden Sie im Dell One Identity Manager Administrationshandbuch für die Anbindung einer Active Directory®-Umgebung.

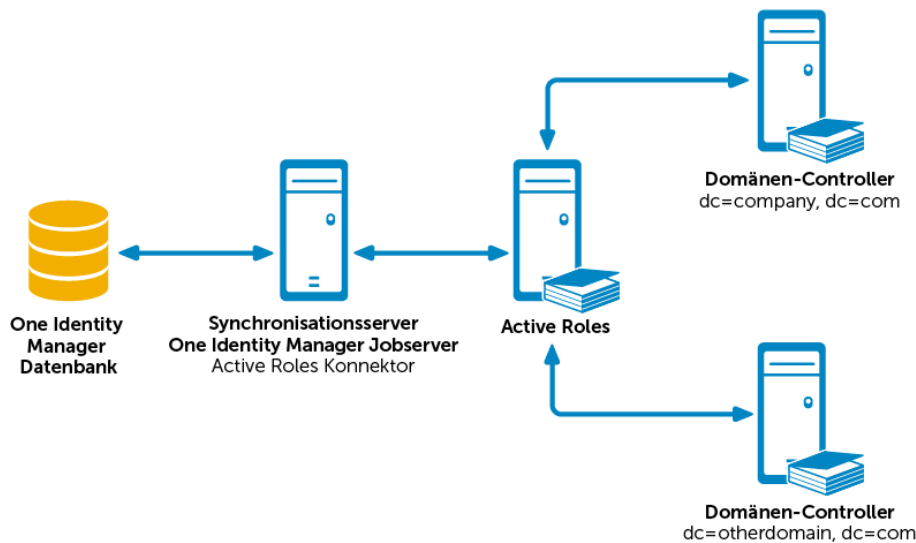
Architekturüberblick

Für die Verwaltung einer Active Directory®-Umgebung mittels One Identity Manager und Active Roles spielen folgende Server eine Rolle:

- **Active Roles Server**
Active Roles Server, der die Verbindung zum Active Directory® Domänen-Controller herstellt. Der Synchronisationsserver verbindet sich gegen diesen Active Roles Server.
- **Synchronisationsserver**
Vom Synchronisationsserver wird die Kommunikation des One Identity Manager Service mit Active Roles ausgeführt. Auf diesem Server ist der One Identity Manager Service mit dem Active Roles Konnektor installiert. Die für die Synchronisation und Administration mit der One Identity Manager-Datenbank benötigten Einträge werden vom Synchronisationsserver bearbeitet. Der Synchronisationsserver verbindet sich gegen den Active Roles Server.

Der Active Roles Konnektor des One Identity Manager verwendet das Active Roles ADSI Interface für die Kommunikation mit einer Active Roles Instanz. Der Active Roles Konnektor wird für die Synchronisation und Provisionierung der Active Directory®-Umgebung eingesetzt. Der Active Roles Konnektor verbindet sich zu einer Active Roles Instanz, die dann die Verbindung zum Active Directory® Domänen-Controller herstellt.

Abbildung 1: Architektur für die Synchronisation



Datenmigration zwischen One Identity Manager und Active Roles

Szenario

Eine mit Active Roles verwaltete Active Directory® Domäne soll mit dem One Identity Manager verwaltet werden. Active Roles Self-Service Manager wird nicht eingesetzt.

Bei der Installation der One Identity Manager-Datenbank wählen Sie eine der folgenden Editionen:

- One Identity Manager Active Directory® Edition
- One Identity Manager

Die initiale Synchronisation der Active Directory® Domäne mit dem One Identity Manager muss mit dem Active Roles Konnektor erfolgen. Alle weiteren Synchronisationen erfolgen ebenfalls mit dem Active Roles Konnektor.

- Erstellen Sie mit dem Synchronization Editor ein Synchronisationsprojekt unter Verwendung der Standardprojektvorlage für Active Roles.

Szenario

Eine mit Active Roles verwaltete Active Directory® Domäne soll mit dem One Identity Manager verwaltet werden. Active Roles Self-Service Manager wird eingesetzt. Die Funktionalität soll in den IT Shop des One Identity Manager überführt werden.

Bei der Installation der One Identity Manager-Datenbank wählen Sie eine der folgenden Editionen:

- One Identity Manager Active Directory® Edition
- One Identity Manager

Mit der One Identity Manager Active Directory® Edition wird die Überführung der Funktionalität von Active Roles Self-Service Manager in den IT Shop des One Identity Manager direkt unterstützt. Wenn Sie die One

Identity Manager Edition einsetzen, führen Sie vor der initialen Synchronisation zusätzlich folgende Schritte aus:

1. Aktivieren Sie im Designer den Konfigurationsparameter "QER\ITShop\GroupAutoPublish".
2. Aktivieren Sie im Designer den Konfigurationsparameter "QER\ITShop\GroupAutoPublish\ADSGroupExcludeList" und legen Sie die Active Directory® Gruppen fest, die nicht automatisch in den IT Shop übernommen werden sollen.
3. Aktivieren Sie im Designer den Konfigurationsparameter "TargetSystem\ADS\ARS_SSM".
4. Kompilieren Sie die Datenbank.

Die Synchronisation der Active Directory® Domäne mit dem One Identity Manager muss mit dem Active Roles Konnektor erfolgen. Alle weiteren Synchronisationen erfolgen ebenfalls mit dem Active Roles Konnektor.

- Erstellen Sie mit dem Synchronization Editor ein Synchronisationsprojekt unter Verwendung der Standardprojektvorlage für Active Roles.

Szenario

Eine mit dem One Identity Manager verwaltete Active Directory® Domäne soll mit Active Roles verwaltet werden. Die Synchronisation der Active Directory® Domäne erfolgt bisher mit dem Active Directory® Konnektor.

Um die Active Directory® Domäne mit Active Roles zu verwalten

1. Löschen Sie im Synchronization Editor das bestehende Synchronisationsprojekt.
2. Erstellen Sie mit dem Synchronization Editor ein Synchronisationsprojekt unter Verwendung der Standardprojektvorlage für Active Roles.

Detaillierte Informationen zum Thema

- [Einrichten der Synchronisation mit einer Active Directory®-Umgebung über Active Roles auf Seite 7](#)
- [Active Directory® Gruppen automatisch in den IT Shop aufnehmen auf Seite 23](#)

Einrichten der Synchronisation mit einer Active Directory®-Umgebung über Active Roles

Der One Identity Manager unterstützt die Synchronisation mit Active Roles in den Versionen 6.9 und 7.0.

Um die Objekte einer Active Directory®-Umgebung initial in die One Identity Manager-Datenbank einzulesen

1. Stellen Sie im Active Directory® ein Benutzerkonto für die Synchronisation mit ausreichenden Berechtigungen bereit.
2. Die One Identity Manager Bestandteile für die Verwaltung von Active Directory®-Umgebungen sind verfügbar, wenn der Konfigurationsparameter "TargetSystem\ADS" aktiviert ist.
 - Prüfen Sie im Designer, ob der Konfigurationsparameter aktiviert ist. Anderenfalls aktivieren Sie den Konfigurationsparameter und kompilieren Sie die Datenbank.
 - Mit der Installation des Moduls werden weitere Konfigurationsparameter installiert. Prüfen Sie die Konfigurationsparameter und passen Sie die Konfigurationsparameter gegebenenfalls an das gewünschte Verhalten an.
3. Installieren und konfigurieren Sie einen Synchronisationsserver und geben Sie den Server im One Identity Manager als Jobserver bekannt.
4. Mit der One Identity ManagerActive Directory® Edition wird die Überführung der Funktionalität von Active Roles Self-Service Manager in den IT Shop des One Identity Manager direkt unterstützt. Wenn Sie die One Identity Manager Edition einsetzen, führen Sie vor der initialen Synchronisation zusätzlich folgende Schritte aus:
 - a. Aktivieren Sie im Designer den Konfigurationsparameter "QER\ITShop\GroupAutoPublish".
 - b. Aktivieren Sie im Designer den Konfigurationsparameter "QER\ITShop\GroupAutoPublish\ADSGroupExcludeList" und legen Sie die Active Directory® Gruppen fest, die nicht automatisch in den IT Shop übernommen werden sollen.
 - c. Aktivieren Sie im Designer den Konfigurationsparameter "TargetSystem\ADS\ARS_SSM".
 - d. Kompilieren Sie die Datenbank.
5. Erstellen Sie mit dem Synchronization Editor ein Synchronisationsprojekt.

Detaillierte Informationen zum Thema

- [Datenmigration zwischen One Identity Manager und Active Roles auf Seite 5](#)
- [Benötigte Rechte des One Identity Manager Service für die Synchronisation über Active Roles auf Seite 8](#)
- [Einrichten des Synchronisationsservers auf Seite 8](#)
- [Erstellen eines Synchronisationsprojektes für die initiale Synchronisation einer Active Directory® Domäne über Active Roles auf Seite 12](#)
- [Active Directory® Gruppen automatisch in den IT Shop aufnehmen auf Seite 23](#)

Benötigte Rechte des One Identity Manager Service für die Synchronisation über Active Roles

Für die Verbindung zu einer Active Directory®-Umgebung über Active Roles wird die Einrichtung eines eigenen Benutzerkontos für den One Identity Manager Service empfohlen. Zur Einrichtung verwenden Sie die Active Roles Zugriffsvorlagen. Über Zugriffsvorlagen delegieren Sie administrationsrelevanten Berechtigungen an ein Active Directory® Benutzerkonto ohne jedoch diese Berechtigungen direkt im Active Directory® zu erteilen. Weitere Informationen zu Active Roles Zugriffsvorlagen entnehmen Sie Ihrer Active Roles Dokumentation.

Folgende Zugriffsvorlagen werden für das Delegieren der Berechtigungen vorgeschlagen:

- All Objekts - Read All Properties
- All Objects - Full Control

Der One Identity Manager arbeitet ohne die Ansteuerung von Active Roles Arbeitsabläufen. Um eventuell vorhandene Active Roles Arbeitsabläufe zu umgehen, müssen Sie das Benutzerkonto in die Gruppe der Active Roles Administratoren aufnehmen. Diese Gruppe wird während der Installation des Active Roles erzeugt. Der Name der Gruppe ist in der Registrierungsdatenbank abgelegt unter:

- Registrierungsschlüssel: HKEY_Local_Machine\Software\Aelita\Enterprise Directory Manager
- Wert: DSAdministrators

Verwandte Themen

- [Interaktion mit Active Roles Arbeitsabläufen auf Seite 18](#)

Einrichten des Synchronisationsservers

Für die Einrichtung der Synchronisation mit einer Active Directory®-Umgebung muss ein Server zur Verfügung gestellt werden, auf dem die nachfolgend genannte Software installiert ist:

- Windows® Betriebssystem

Unterstützt werden die Versionen:

- Windows Server® 2008 (nicht-Itanium 64 bit) ab Service Pack 2
- Windows Server® 2008 R2 (nicht-Itanium 64 bit) ab Service Pack 1
- Windows Server® 2012
- Windows Server® 2012 R2
- Windows Server® 2016
- Microsoft® .NET Framework Version 4.5.2 oder 4.6.1
- Windows® Installer
- Active Roles Management Shell for Active Directory® (x64)

Auf 32-Bit Betriebssystemen ist das Active Roles Management Shell for Active Directory® (x86) Paket zu verwenden.

Die Anleitung zur Installation entnehmen Sie Ihrer Active Roles Dokumentation.

- One Identity Manager Service, Active Roles Konnektor
 - Installieren Sie die One Identity Manager Komponenten mit dem Installationsassistenten.
 1. Wählen Sie die Option **Installationsmodule mit vorhandener Datenbank auswählen**.
 2. Wählen Sie die Maschinenrolle **Server | Jobserver | Active Directory®**.

① **HINWEIS:** Für bestehende Active Roles Installationen

Der One Identity Manager Service kann auf einem Server mit Active Roles installiert werden.

Vom Synchronisationsserver werden alle Aktionen des One Identity Manager Service gegen die Zielsystemumgebung ausgeführt. Die für die Synchronisation und Administration mit der One Identity Manager-Datenbank benötigten Einträge werden vom Synchronisationsserver bearbeitet. Der Synchronisationsserver muss im One Identity Manager als Jobserver bekannt sein.

① **HINWEIS:** Wenn der Server, der die Synchronisation ausführt, keine direkte Verbindung zur One Identity Manager-Datenbank hat, wird die Synchronisation abgebrochen. Stellen Sie sicher, dass für diesen Server der Aufbau einer direkten Verbindung zur One Identity Manager-Datenbank möglich ist.

Um den One Identity Manager Service zu installieren, nutzen Sie das Programm Server Installer. Das Programm führt die folgenden Schritte aus.


- Erstellen eines Jobservers.
 - Festlegen der Maschinenrollen und Serverfunktionen für den Jobserver.
 - Remote-Installation der One Identity Manager Service Komponenten entsprechend der Maschinenrollen.
 - Konfigurieren des One Identity Manager Service.
 - Starten des One Identity Manager Service.
- ① **HINWEIS:** Das Programm führt eine Remote-Installation des One Identity Manager Service aus. Eine lokale Installation des Dienstes ist mit diesem Programm nicht möglich. Die Remote-Installation wird nur innerhalb einer Domäne oder in Domänen mit Vertrauensstellung unterstützt.

Um den One Identity Manager Service remote auf einem Server zu installieren und zu konfigurieren

1. Starten Sie das Programm Server Installer auf Ihrer administrativen Arbeitsstation.
2. Auf der Seite **Datenbankverbindung** geben Sie die gültigen Verbindungsdaten zur One Identity Manager-Datenbank ein und klicken Sie **Weiter**.
3. Auf der Seite **Servereigenschaften** legen Sie fest, auf welchem Server der One Identity Manager Service installiert werden soll.
 - a. Wählen Sie in der Auswahlliste **Server** einen Jobserver aus.
- ODER -
Um einen neuen Jobserver zu erstellen, klicken Sie **Hinzufügen**.
 - b. Bearbeiten Sie folgende Informationen für den Jobserver.

Tabelle 1: Eigenschaften eines Jobservers

Eigenschaft	Beschreibung
Server	Bezeichnung des Jobservers.
Queue	Bezeichnung der Queue, welche die Prozessschritte verarbeitet. Jeder One Identity Manager Service innerhalb des gesamten Netzwerkes muss eine eindeutige Queue-Bezeichnung erhalten. Mit exakt dieser Queue-Bezeichnung werden die Prozessschritte an der Jobqueue angefordert. Die Queue-Bezeichnung wird in die Konfigurationsdatei des One Identity Manager Service eingetragen.
Vollständiger Servername	Vollständiger Servername gemäß DNS Syntax. Beispiel: <code><Name des Servers>.<Vollqualifizierter Domänenname></code>

 **HINWEIS:** Über die Option **Erweitert** können Sie weitere Eigenschaften für den Jobserver bearbeiten. Sie können die Eigenschaften auch zu einem späteren Zeitpunkt mit dem Designer bearbeiten.

4. Auf der Seite **Maschinenrollen** legen Sie fest, welche Rolle der Jobserver im One Identity Manager übernimmt. Abhängig von der gewählten Maschinenrolle werden die Installationspakete ermittelt, die auf dem Jobserver installiert werden.

Wählen Sie mindestens folgende Rollen:

- Active Directory

5. Auf der Seite **Serverfunktionen** legen Sie die Funktion des Servers in der One Identity Manager-Umgebung fest. Abhängig von der Serverfunktion wird die Verarbeitung der One Identity Manager-Prozesse ausgeführt.

Die Serverfunktionen sind abhängig von den gewählten Maschinenrollen bereits ausgewählt. Sie können die Serverfunktionen hier weiter einschränken.

Wählen Sie mindestens folgende Serverfunktionen:

- Active Roles Konnektor

6. Auf der Seite **Dienstkonfiguration** prüfen Sie die Konfiguration des One Identity Manager Service.
 - ① **HINWEIS:** Die initiale Konfiguration des Dienstes ist bereits vordefiniert. Sollte eine erweiterte Konfiguration erforderlich sein, können Sie diese auch zu einem späteren Zeitpunkt mit dem Designer durchführen. Ausführliche Informationen zur Konfiguration des Dienstes finden Sie im Dell One Identity Manager Konfigurationshandbuch.
7. Zur Konfiguration der Remoteinstallation, klicken Sie **Weiter**.
8. Bestätigen Sie die Sicherheitsabfrage mit **Ja**.
9. Auf der Seite **Installationsquelle festlegen** wählen Sie das Verzeichnis mit den Installationsdateien.
10. Auf der Seite **Datenbankschlüsseldatei auswählen** wählen die Datei mit dem privaten Schlüssel.
 - ① **HINWEIS:** Diese Seite wird nur angezeigt, wenn die Datenbank verschlüsselt ist.
11. Auf der Seite **Serverzugang** erfassen Sie die Installationsinformationen für den Dienst.

Tabelle 2: Installationsinformationen

Eingabe	Beschreibung
Computer	<p>Server, auf dem der Dienst installiert und gestartet wird.</p> <p>Um einen Server auszuwählen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erfassen Sie den Servernamen. -ODER- • Wählen Sie einen Eintrag in der Liste.
Dienstkonto	<p>Angaben zum Benutzerkonto des One Identity Manager Service.</p> <p>Um ein Benutzerkonto für den One Identity Manager Service zu erfassen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erfassen Sie Benutzerkonto, Kennwort und Kennwortwiederholung. <p>Als Benutzerkonto für den One Identity Manager Service muss das Serverfarmkonto der SharePoint® Farm genutzt werden.</p>
Installationskonto	<p>Angaben zum administrativen Benutzerkonto für die Installation des Dienstes.</p> <p>Um ein administratives Benutzerkonto für die Installation zu erfassen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aktivieren Sie die Option Erweitert. • Aktivieren Sie die Option Angemeldeter Benutzer. <p>Es wird das Benutzerkonto des aktuell angemeldeten Benutzers verwendet.</p> - ODER - • Geben Sie Benutzerkonto, Kennwort und Kennwortwiederholung ein.

12. Um die Installation des Dienstes zu starten, klicken Sie **Weiter**.
Die Installation des Dienstes wird automatisch ausgeführt und kann einige Zeit dauern.

13. Auf der letzten Seite des Server Installer klicken Sie **Fertig**.

HINWEIS: Der One Identity Manager Service wird mit der Bezeichnung „Dell One Identity Manager Service“ in der Dienstverwaltung des Servers eingetragen.

Erstellen eines Synchronisationsprojektes für die initiale Synchronisation einer Active Directory® Domäne über Active Roles

Verwenden Sie den Synchronization Editor, um die Synchronisation zwischen One Identity Manager-Datenbank und Active Directory®-Umgebung einzurichten. Nachfolgend sind die Schritte für die initiale Einrichtung eines Synchronisationsprojektes beschrieben.

Nach der initialen Einrichtung können Sie innerhalb des Synchronisationsprojektes die Workflows anpassen und weitere Workflows konfigurieren. Nutzen Sie dazu den Workflow-Assistenten im Synchronization Editor. Der Synchronization Editor bietet zusätzlich verschiedene Konfigurationsmöglichkeiten für ein Synchronisationsprojekt an.

Für die Einrichtung des Synchronisationsprojektes sollten Sie die folgenden Informationen bereit halten.

Tabelle 3: Benötigte Informationen für die Erstellung eines Synchronisationsprojektes

Angaben	Erläuterungen
Definierter Name der Domäne	Definierter LDAP Name der Domäne. Beispiel: DC=Doku, DC=Testlab, DC=dd
Benutzerkonto und Kennwort zur Anmeldung am Active Roles	Benutzerkonto und Kennwort zur Anmeldung am Active Roles. Stellen Sie ein Benutzerkonto mit ausreichend Berechtigungen bereit. Benötigte Rechte des One Identity Manager Service für die Synchronisation über Active Roles auf Seite 8
DNS Name des Active Roles Servers	Vollständiger Name des Active Roles Servers, gegen den sich der Synchronisationsserver verbindet. Beispiel: Server.Doku.Testlab.dd

Angaben

Erläuterungen

Synchronisationsserver für das Active Directory®

Vom Synchronisationsserver werden alle Aktionen des One Identity Manager Service gegen die Zielsystemumgebung ausgeführt. Die für die Synchronisation und Administration mit der One Identity Manager-Datenbank benötigten Einträge werden vom Synchronisationsserver bearbeitet.

Auf dem Synchronisationsserver muss der One Identity Manager Service mit dem Active Roles Konnektor installiert sein.

Der Synchronisationsserver muss im One Identity Manager als Jobserver bekannt sein. Verwenden Sie beim Einrichten des Jobservers die folgenden Eigenschaften.

Tabelle 4: Zusätzliche Eigenschaften für den Jobserver

Eigenschaft	Wert
Serverfunktion	Active Roles Konnektor
Maschinenrolle	Server/Jobserver/Active Directory

Weitere Informationen finden Sie unter [Einrichten des Synchronisationservers](#) auf Seite 8.

Verbindungsdaten zur One Identity Manager Datenbank

SQL Server®:

- Datenbankserver
- Datenbank
- Datenbankbenutzer und Kennwort
- Angabe, ob integrierte Windows® Authentifizierung verwendet wird.

Die Verwendung dieser Authentifizierung wird nicht empfohlen. Sollten Sie dieses Verfahren dennoch einsetzen, stellen Sie sicher, dass Ihre Umgebung Windows® Authentifizierung unterstützt.

Oracle:

- Angabe, ob der Zugriff direkt oder über Oracle Client erfolgt
Die erforderlichen Verbindungsdaten sind abhängig von der Einstellung dieser Option.
- Datenbankserver
- Port der Oracle Instanz
- Service Name
- Oracle Datenbankbenutzer und Kennwort
- Datenquelle (TNS Alias Name aus der `TNSNames.ora`)

Remoteverbindungsserver Um die Synchronisation mit einem Zielsystem zu konfigurieren, muss der One Identity Manager Daten aus dem Zielsystem auslesen. Dabei kommuniziert der One Identity Manager direkt mit dem Zielsystem. Wenn der direkte Zugriff von der Arbeitsstation, auf der der Synchronization Editor installiert ist, nicht möglich ist, beispielsweise aufgrund der Firewall-Konfiguration, kann eine Remoteverbindung eingerichtet werden.

Der Remoteverbindungsserver und die Arbeitsstation müssen in der selben Active Directory® Domäne stehen.

Konfiguration des Remoteverbindungservers:

- One Identity Manager Service ist gestartet
- RemoteConnectPlugin ist installiert
- Active Roles Konnektor ist installiert

Der Remoteverbindungsserver muss im One Identity Manager als Jobserver bekannt sein. Es wird der Name des Jobservers benötigt.

TIPP: Der Remoteverbindungsserver benötigt dieselbe Konfiguration (bezüglich der installierten Software) wie der Synchronisationsserver. Nutzen Sie den Synchronisationsserver gleichzeitig als Remoteverbindungsserver, indem Sie lediglich das RemoteConnectPlugin zusätzlich installieren.

Ausführliche Informationen zum Herstellen einer Remoteverbindung finden Sie im Dell One Identity Manager Referenzhandbuch für die Zielsystemsynchronisation.

HINWEIS: Der folgende Ablauf beschreibt die Einrichtung eines Synchronisationsprojekts, wenn der Synchronization Editor im Standardmodus ausgeführt wird.

Wenn der Synchronization Editor im Expertenmodus ausgeführt wird, können zusätzliche Konfigurationseinstellungen vorgenommen werden. Folgen Sie in diesen Schritten den Anweisungen des Projektassistenten.

Um ein initiales Synchronisationsprojekt für eine Active Directory® Domäne über Active Roles einzurichten

1. Starten Sie den Synchronization Editor und melden Sie sich an der One Identity Manager-Datenbank an.
2. Wählen Sie die Startseite. Klicken Sie **Mit einem neuen Synchronisationsprojekt beginnen**.
Der Projektassistent wird gestartet.
3. Auf der Willkommenseite klicken Sie **Weiter**.
4. Auf der Seite **Zielsystem auswählen** wählen Sie **Active Roles Konnektor**.
5. Auf der Seite **Systemzugriff** legen Sie fest, wie der One Identity Manager auf das Zielsystem zugreifen kann.
 - Ist der Zugriff von der Arbeitsstation, auf der Sie den Synchronization Editor gestartet haben, möglich, nehmen Sie keine Einstellungen vor.

- Ist der Zugriff von der Arbeitsstation, auf der Sie den Synchronization Editor gestartet haben, nicht möglich, können Sie eine Remoteverbindung herstellen.

Aktivieren Sie die Option **Verbindung über einen Remoteverbindungsserver herstellen** und wählen Sie unter **Jobserver** den Server, über den die Verbindung hergestellt werden soll.

6. Auf der Seite **Zielserver** geben den Active Roles Server an, gegen den Sie sich verbinden möchten.
7. Auf der Seite **Anmeldeinformationen** geben Sie das Benutzerkonto und das Kennwort für den Zugriff auf das Active Roles an.
8. Auf der Seite **Auswahl der Domäne/des Wurzeleintrages** wählen Sie die Domäne, die Sie synchronisieren möchten oder tragen Sie den definierten Namen des Wurzeleintrages ein.
9. Auf der Seite **One Identity Manager Verbindung** überprüfen Sie die Verbindungsdaten zur One Identity Manager-Datenbank. Die Daten werden aus der verbundenen Datenbank geladen. Geben Sie das Kennwort erneut ein.

HINWEIS: Wenn Sie mit einer unverschlüsselten One Identity Manager-Datenbank arbeiten und noch kein Synchronisationsprojekt in der Datenbank gespeichert ist, erfassen Sie alle Verbindungsdaten neu. Wenn bereits ein Synchronisationsprojekt gespeichert ist, wird diese Seite nicht angezeigt.


10. Der Assistent lädt das Zielsystemschemata. Abhängig von der Art des Zielsystemzugriffs und der Größe des Zielsystems kann dieser Vorgang einige Minuten dauern.
11. Auf der Seite **Zielsystemzugriff einschränken** legen Sie fest, wie der Systemzugriff erfolgen soll. Zur Auswahl stehen:

Tabelle 5: Zielsystemzugriff festlegen


Option	Bedeutung
Das Zielsystem soll nur eingelesen werden.	<p>Angabe, ob nur ein Synchronisationsworkflow zum initialen Einlesen des Zielsystems in die One Identity Manager Datenbank eingerichtet werden soll.</p> <p>Der Synchronisationsworkflow zeigt folgende Besonderheiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Synchronisationsrichtung ist "In den One Identity Manager". • In den Synchronisationsschritten sind die Verarbeitungsmethoden nur für die Synchronisationsrichtung "In den One Identity Manager" definiert.
Es sollen auch Änderungen im Zielsystem durchgeführt werden.	<p>Angabe, ob zusätzlich zum Synchronisationsworkflow zum initialen Einlesen des Zielsystems ein Provisionierungsworkflow eingerichtet werden soll.</p> <p>Der Provisionierungsworkflow zeigt folgende Besonderheiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Synchronisationsrichtung ist "In das Zielsystem". • In den Synchronisationsschritten sind die Verarbeitungsmethoden nur für die Synchronisationsrichtung "In das Zielsystem" definiert. • Synchronisationsschritte werden nur für solche Schemaklassen erstellt, deren Schematypen schreibbar sind.

12. Auf der Seite **Synchronisationsserver** wählen Sie den Synchronisationsserver, der die Synchronisation ausführen soll.

Wenn der Synchronisationsserver noch nicht als Jobserver in der One Identity Manager-Datenbank bekannt gegeben wurde, können Sie einen neuen Jobserver anlegen.

- Klicken Sie , um einen neuen Jobserver anzulegen.
- Erfassen Sie die Bezeichnung des Jobservers und den vollständigen Servernamen gemäß DNS-Syntax.
- Klicken Sie **OK**.


Der Synchronisationsserver wird als Jobserver für das Zielsystem in der One Identity Manager-Datenbank bekannt gegeben.


 **HINWEIS:** Stellen Sie nach dem Speichern des Synchronisationsprojekts sicher, dass dieser Server als Synchronisationsserver eingerichtet ist.

13. Um den Projektassistenten zu beenden, klicken Sie **Fertig**.

Es wird ein Standardzeitplan für regelmäßige Synchronisationen erstellt und zugeordnet.


Das Synchronisationsprojekt wird erstellt, gespeichert und sofort aktiviert.

 **HINWEIS:** Wenn das Synchronisationsprojekt nicht sofort aktiviert werden soll, deaktivieren Sie die Option **Synchronisationsprojekt speichern und sofort aktivieren**. In diesem Fall speichern Sie das Synchronisationsprojekt manuell vor dem Beenden des Synchronisation Editor.

 **HINWEIS:** Die Verbindungsdaten zum Zielsystem werden in einem Variablenset gespeichert und können bei Bedarf im Synchronisation Editor in der Kategorie **Konfiguration | Variablen** angepasst werden.

Um den Inhalt des Synchronisationsprotokolls zu konfigurieren

1. Um das Synchronisationsprotokoll für die Zielsystemverbindung zu konfigurieren, wählen Sie die Kategorie **Konfiguration | Zielsystem**.
2. Um das Synchronisationsprotokoll für die Datenbankverbindung zu konfigurieren, wählen Sie die Kategorie **Konfiguration | One Identity Manager Verbindung**.
3. Wählen Sie den Bereich **Allgemein** und klicken Sie **Konfigurieren...**
4. Wählen Sie den Bereich **Synchronisationsprotokoll** und aktivieren Sie **Synchronisationsprotokoll erstellen**.
5. Aktivieren Sie die zu protokollierenden Daten.

 **HINWEIS:** Einige Inhalte erzeugen besonders viele Protokolldaten!
Das Synchronisationsprotokoll soll nur die für Fehleranalysen und weitere Auswertungen notwendigen Daten enthalten.

6. Klicken Sie **OK**.

Um regelmäßige Synchronisationen auszuführen

1. Wählen Sie die Kategorie **Konfiguration | Startkonfigurationen**.
2. Wählen Sie in der Dokumentenansicht eine Startkonfiguration aus und klicken Sie **Zeitplan bearbeiten....**
3. Bearbeiten Sie die Eigenschaften des Zeitplans.

4. Um den Zeitplan zu aktivieren, klicken Sie **Aktiviert**.
5. Klicken Sie **OK**.

Um die initiale Synchronisation manuell zu starten

1. Wählen Sie die Kategorie **Konfiguration | Startkonfigurationen**.
2. Wählen Sie in der Dokumentenansicht eine Startkonfiguration und klicken Sie **Ausführen**.
3. Bestätigen Sie die Sicherheitsabfrage mit **Ja**.

HINWEIS: Im Anschluss an eine Synchronisation werden in der Standardinstallation automatisch für die Benutzerkonten Personen erzeugt. Ist zum Zeitpunkt der Synchronisation noch keine Kontendefinition für die Domäne bekannt, werden die Benutzerkonten mit den Personen verbunden. Es wird jedoch noch keine Kontendefinition zugewiesen. Die Benutzerkonten sind somit im Zustand "Linked" (verbunden).

Um die Benutzerkonten über Kontendefinitionen zu verwalten

1. Erstellen Sie eine Kontendefinition.
2. Weisen Sie der Domäne eine Kontendefinition zu.
3. Weisen Sie den Benutzerkonten im Zustand "Linked" (verbunden) die Kontendefinition und den Automatisierungsgrad zu.
 - a. Wählen Sie die Kategorie **Active Directory® | Benutzerkonten | Verbunden aber nicht konfiguriert | <Domäne>**.
- ODER -
Wählen Sie die Kategorie **Active Directory® | Kontakte | Verbunden aber nicht konfiguriert | <Domäne>**.
 - b. Wählen Sie die Aufgabe **Kontendefinition an verbundene Benutzerkonten zuweisen**.

Verwandte Themen

- [Einrichten des Synchronisationsservers](#) auf Seite 8
- [Benötigte Rechte des One Identity Manager Service für die Synchronisation über Active Roles](#) auf Seite 8
- [Anhang: Standardprojektvorlage für Active Roles](#) auf Seite 34
- [Dell One Identity Manager Referenzhandbuch für die Zielsystemsynchronisation](#)

Interaktion mit Active Roles Arbeitsabläufen

In der Standardkonfiguration der Prozesse und des Synchronisationsverhaltens arbeitet der integrierte Active Roles Konnektor ohne die Ansteuerung von Active Roles Arbeitsabläufen. Änderungen werden sofort in die Active Directory®-Umgebung publiziert. Für das Standardverhalten wird ein administratives Benutzerkonto benötigt, das Mitglied in der Gruppe der Active Roles Administratoren ist.

Der im One Identity Manager integrierte Active Roles Konnektor erlaubt jedoch auch die Ansteuerung von Active Roles Arbeitsabläufen. Das bedeutet, dass für jede Operation, in Active Roles die mit einem Arbeitsablauf verbunden ist, dieser Arbeitsablauf ausgelöst wird.

Wenn der Active Roles Konnektor Arbeitsabläufe auslösen soll, dann müssen Sie gegebenenfalls die Prozesse benutzerdefiniert so anpassen, dass die Prozesse auf die Ausführung der Arbeitsabläufe und somit die Ausführung der erwünschten Änderungen im Active Directory® warten. Dies ist erforderlich, da die im One Identity Manager definierten Active Directory® Prozesse synchron ausgeführt werden. Um Sie bei der Abfrage der möglichen Status der Arbeitsabläufe zu unterstützen, enthält der Active Roles Konnektor zusätzliche Funktionen.

Ob Arbeitsabläufe angesteuert werden, ist abhängig der Konfiguration der Domäne und den Berechtigungen des One Identity Manager Service Benutzerkontos.

- ① **HINWEIS:** Ist das Benutzerkonto des One Identity Manager Services Mitglied in der Gruppe der Active Roles Administratoren werden Arbeitsabläufe unabhängig von der Option immer umgangen.

Informationen zu Active Roles Arbeitsabläufen entnehmen Sie Ihrer Active Roles Dokumentation.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Zusammenhänge.

Tabelle 6: Zusammenhänge zur Ansteuerung von Active Roles Arbeitsabläufen

Das Benutzerkonto ist Mitglied der Active Roles Administratoren?	Die Option <Active Roles Arbeitsabläufe ausführen> ist gesetzt?	Die Operation ist mit Active Roles Arbeitsabläufen verbunden?	Ergebnis
Ja	Ja	Nein	Die Operation wird sofort ausgeführt.
Ja	Nein	Nein	Die Operation wird sofort ausgeführt.
Ja	Ja	Ja	Die Operation wird sofort ohne Ansteuerung der Arbeitsabläufe ausgeführt.

Das Benutzerkonto ist Mitglied der Active Roles Administratoren?	Die Option <Active Roles Arbeitsabläufe ausführen> ist gesetzt?	Die Operation ist mit Active Roles Arbeitsabläufen verbunden?	Ergebnis
Ja	Nein	Ja	Die Operation wird sofort ohne Ansteuerung der Arbeitsabläufe ausgeführt.
Nein	Ja	Nein	Die Operation wird sofort ausgeführt.
Nein	Nein	Nein	Die Operation wird sofort ausgeführt.
Nein	Ja	Ja	Die Operation löst die Arbeitsabläufe aus und wird abhängig vom finalen Status ausgeführt.
Nein	Nein	Ja	Die Operation wird abgebrochen und eine Fehlermeldung ausgegeben.

Verwandte Themen

- [Erweiterungen für die Verwendung von Active Roles Arbeitsabläufen auf Seite 19](#)
- [ID und Status einer Operation auf Seite 20](#)
- [Zusätzliche virtuelle Eigenschaften im Schema auf Seite 21](#)
- [Benötigte Rechte des One Identity Manager Service für die Synchronisation über Active Roles auf Seite 8](#)

Erweiterungen für die Verwendung von Active Roles Arbeitsabläufen

① **HINWEIS:** Die Einrichtung der Domänen in der One Identity Manager-Datenbank übernimmt der Synchronization Editor.

Um die Stammdaten einer Active Directory® Domäne zu bearbeiten

1. Wählen Sie die Kategorie **Active Directory® | Domänen**.
2. Wählen Sie in der Ergebnisliste die Domäne und führen Sie die Aufgabe **Stammdaten bearbeiten** aus.

3. Erfassen Sie auf dem Tabreiter **Active Roles** die folgenden Informationen.

Tabelle 7: Erweiterte Eigenschaften für die Verwendung von Active Roles Arbeitsabläufen

Eigenschaft	Beschreibung
Active Roles Arbeitsabläufe ausführen	<p>Angabe, ob Active Roles Arbeitsabläufe ausgeführt werden sollen. Informationen zu Active Roles Arbeitsabläufen entnehmen Sie Ihrer Active Roles Dokumentation.</p> <p>Ist diese Option gesetzt, erlaubt der integrierte Active Roles Konnektor die Ansteuerung von Active Roles Arbeitsabläufen. Gegebenenfalls müssen Sie die Prozesse im One Identity Manager benutzerdefiniert anpassen!</p> <p>Ist die Option nicht gesetzt, arbeitet der One Identity Manager ohne die Ansteuerung von Active Roles Arbeitsabläufen (Standardkonfiguration). Für das Standardverhalten wird ein administratives Benutzerkonto benötigt.</p> <p>HINWEIS: Ist das Benutzerkonto des One Identity Manager Service Mitglied in der Gruppe der Active Roles Administratoren werden Active Roles Arbeitsabläufe unabhängig von der Option immer umgangen.</p>
Löschen von Benutzerkonten durch Active Roles Arbeitsabläufe	Angabe, ob Benutzerkonten über Deprovisionierungsabläufe im Active Roles gelöscht werden.
Löschen von Gruppen durch Active Roles Arbeitsabläufe	Angabe, ob Gruppen über Deprovisionierungsabläufe im Active Roles gelöscht werden.

4. Speichern Sie die Änderungen.

Verwandte Themen

- [Benötigte Rechte des One Identity Manager Service für die Synchronisation über Active Roles](#) auf Seite 8
- [Interaktion mit Active Roles Arbeitsabläufen](#) auf Seite 18
- [Deprovisionieren von Active Directory® Benutzerkonten und Active Directory® Gruppen](#) auf Seite 28

ID und Status einer Operation

Bei jeder Änderungsoperation im Active Directory® wird die vom Active Roles Konnektor übermittelte ID an den Ausgabeparameter „LastOperationID“ zurückgegeben. Der vom Active Roles übermittelte Status der Operation wird an den Ausgabeparameter „LastOperationStatus“ zurückgegeben. Wird kein Arbeitsablauf ausgelöst, dann wird bei erfolgreicher Ausführung der Operation der Status „Completed“ zurückgegeben. Wird ein Arbeitsablauf ausgelöst, dann wird der Status „Pending“ zurückgeliefert. Diese Ausgabeparameter können Sie in den Folgeprozessen verwenden, um auf die Ausführung der Arbeitsabläufe zu warten.

Zusätzliche virtuelle Eigenschaften im Schema

Für die Abfrage der aktuellen Status von Arbeitsabläufen enthält das Schema des Active Roles Konnektors zusätzliche virtuelle Eigenschaften.

- ① **HINWEIS:** Die virtuellen Eigenschaften erfordern keine Erweiterung des Active Directory® Schemas. Active Roles verhält sich so, als ob diese Eigenschaften wirklich existieren würden.

Diese virtuellen Eigenschaften sind „nur lesend“ definiert und an jedem Objekt vorhanden, werden jedoch in der Standardprojektvorlage nicht gemappt. Um diese Funktionalität zu nutzen, müssen Sie das Mapping kundenspezifisch anpassen.

Beim Lesen der Eigenschaften führt der Active Roles Konnektor einen „OperationSearchRequest“-Aufruf zum Active Roles aus. Um die Performance so wenig wie möglich zu beeinträchtigen, wird das Ergebnis gleicher Anfragen für 30 Sekunden im Cache gehalten.

Tabelle 8: Virtuelle Eigenschaften des Active Roles Konnektors

Eigenschaft	Beschreibung
vertLastOperationID	ID der letzten Operation im Active Roles.
vertLastOperationStatus	Status der letzten Operation im Active Roles. Mögliche Status sind "Unknown", "Pending", "Completed", "Rejected", "Failed" und "Canceled".

Weitere Informationen entnehmen Sie Ihrer Active Roles Dokumentation.

Interaktion mit Active Roles Richtlinien

Bei der Definition von Bildungsregeln im One Identity Manager sollten Sie die im Active Roles definierte Richtlinien beachten. Werte, die der One Identity Manager generiert, werden ohne Prüfung auf Einhaltung der Active Roles Richtlinien an den Active Roles Konnektor übergeben. Verstößen die übergebenen Werte gegen die Active Roles Richtlinien, wird der gesamte Prozess fehlschlagen. Um dies zu vermeiden, sollten Sie die One Identity Manager Bildungsregeln an die Active Roles anpassen.

Informationen zu Active Roles Richtlinien entnehmen Sie Ihrer Active Roles Dokumentation.

Verwalten der Active Directory® Objekte

Im One Identity Manager können Sie organisatorische Einheiten in einer hierarchischen Containerstruktur einrichten. Organisatorische Einheiten (Geschäftsstellen oder Abteilungen) werden dazu genutzt, Objekte des Active Directory® wie Benutzerkonten und Gruppen logisch zu organisieren und somit die Verwaltung der Objekte zu erleichtern.

- ① **HINWEIS:** Nachfolgend wird auf Besonderheiten bei der Verwaltung von Active Directory® Objekten über Active Roles eingegangen. Eine umfassende Dokumentation zur Verwaltung einer Active Directory®-Umgebung mit dem One Identity Manager finden Sie im Dell One Identity Manager Administrationshandbuch für die Anbindung einer Active Directory®-Umgebung.

Detaillierte Informationen zum Thema

- [Active Directory® Gruppen automatisch in den IT Shop aufnehmen auf Seite 23](#)
- [Bestellen neuer Active Directory® Gruppen über das Web Portal auf Seite 25](#)
- [Active Roles spezifische Erweiterungen für Active Directory® Gruppen auf Seite 26](#)
- [Deprovisionieren von Active Directory® Benutzerkonten und Active Directory® Gruppen auf Seite 28](#)
- [Wiederherstellen deprovisionierter Active Directory® Benutzerkonten und Active Directory® Gruppen im One Identity Manager auf Seite 31](#)

Active Directory® Gruppen automatisch in den IT Shop aufnehmen

Tabelle 9: Konfigurationsparameter für die automatische Aufnahme von Gruppen in den IT Shop

Konfigurationsparameter	Beschreibung
QER\ITShop\GroupAutoPublish	Präprozessorrelevanter Konfigurationsparameter zur automatischen Übernahme von Gruppen in den IT Shop. Der Konfigurationsparameter legt fest, ob alle Gruppen der Zielsysteme Active Directory® und SharePoint® automatisch in den IT Shop übernommen werden. Die Änderung des Parameters erfordert eine Kompilierung der Datenbank.

Konfigurationsparameter	Beschreibung
QER\ITShop\GroupAutoPublish\ADSGroupExcludeList	<p>Der Konfigurationsparameter enthält eine Auflistung aller Active Directory® Gruppen, für die keine automatische Zuordnung zum IT Shop erfolgen soll. Angabe der Namen in einer Pipe () getrennten Liste, die als reguläres Suchmuster verarbeitet wird.</p> <p>Beispiel:</p> <pre>.*Administrator.* Exchange.* . *Admins . *Operators IIS_IUSRS</pre>
TargetSystem\ADS\ARS_SSM	<p>Präprozessorrelevanter Konfigurationsparameter zur Steuerung der Modellbestandteile für die Überführung der Funktionalität von Active Roles Self-Service Manager in den One Identity Manager IT Shop. Ist der Parameter aktiviert, sind die Bestandteile verfügbar. Die Änderung des Parameters erfordert eine Kompilierung der Datenbank.</p>

Mit der One Identity Manager Active Directory® Edition wird die Überführung der Funktionalität von Active Roles Self-Service Manager in den IT Shop des One Identity Manager direkt unterstützt. Wenn Sie die One Identity Manager Edition einsetzen, führen Sie vor der initialen Synchronisation zusätzlich folgende Schritte aus:

Um Gruppen automatisch in den IT Shop aufzunehmen

1. Aktivieren Sie im Designer den Konfigurationsparameter "QER\ITShop\GroupAutoPublish".
2. Aktivieren Sie im Designer den Konfigurationsparameter "QER\ITShop\GroupAutoPublish\ADSGroupExcludeList" und legen Sie die Active Directory® Gruppen fest, die nicht automatisch in den IT Shop übernommen werden sollen.
3. Aktivieren Sie im Designer den Konfigurationsparameter "TargetSystem\ADS\ARS_SSM".
4. Kompilieren Sie die Datenbank.

Die Gruppen werden ab diesem Zeitpunkt automatisch in den IT Shop aufgenommen.

- Die Synchronisation sorgt dafür, dass die Gruppen in den IT Shop aufgenommen werden. Bei Bedarf können Sie die Synchronisation im Synchronization Editor sofort starten.
- Gruppen, die im One Identity Manager neu erstellt werden, werden in den IT Shop aufgenommen.

Folgende Schritte werden bei der Aufnahme einer Gruppe in den IT Shop automatisch ausgeführt.

1. Es wird eine Leistungsposition für die Gruppe ermittelt.

Für jede Gruppe wird die Leistungsposition geprüft und bei Bedarf angepasst. Die Bezeichnung der Leistungsposition entspricht der Gruppenbezeichnung. Die Leistungsposition wird einer der Standard-Servicekategorien zugeordnet.

 - Für Gruppen mit Leistungsposition wird die Leistungsposition angepasst.
 - Gruppen ohne Leistungsposition erhalten eine neue Leistungsposition.
 - Die Leistungsposition wird abhängig davon, ob die Gruppe im Active Roles Self-Service Manager veröffentlicht ist, aktiviert oder deaktiviert.
2. Es wird eine Anwendungsrolle für Produkteigner ermittelt und der Leistungsposition zugeordnet. Die Produkteigner können Bestellungen von Mitgliedschaften in diesen Gruppen genehmigen. Standardmäßig wird der Kontomanager einer Gruppe als Produkteigner ermittelt.

- ① **HINWEIS:** Die Anwendungsrolle für Produkteigner muss der Anwendungsrolle **Request & Fulfillment | IT Shop | Produkteigner** untergeordnet sein.
- Ist der Kontomanager der Gruppe bereits Mitglied einer Anwendungsrolle für Produkteigner, dann wird diese Anwendungsrolle der Leistungsposition zugewiesen.
 - Ist der Kontomanager der Gruppe noch kein Mitglied einer Anwendungsrolle für Produkteigner, dann wird eine neue Anwendungsrolle erzeugt. Die Bezeichnung der Anwendungsrolle entspricht der Bezeichnung des Kontomanagers.
 - Handelt es sich beim Kontomanager um ein Benutzerkonto oder einen Kontakt, wird die Person des Benutzerkontos oder des Kontaktes in die Anwendungsrolle aufgenommen.
 - Handelt es sich um eine Gruppe von Kontomanagern, werden die Personen aller Benutzerkonten dieser Gruppe in die Anwendungsrolle aufgenommen.
 - Besitzt die Gruppe keine Kontomanager wird die Standard-Anwendungsrolle **Request & Fulfillment | IT Shop | Produkteigner | Ohne Eigentümer im AD** verwendet.
3. Die Gruppe wird mit der Option **IT Shop** gekennzeichnet und dem IT Shop Regal "Active Directory® Gruppen" im Shop „Identity & Access Lifecycle“ zugewiesen.

Anschließend können die Produkteigner für die Kunden des Shops Gruppenmitgliedschaften über das Web Portal bestellen.

- ① **HINWEIS:** Wenn eine Gruppe endgültig aus der One Identity Manager Datenbank gelöscht wird, wird auch die zugehörige Leistungsposition gelöscht.

Verwandte Themen

- [Bestellen neuer Active Directory® Gruppen über das Web Portal](#) auf Seite 25
- [Active Roles spezifische Erweiterungen für Active Directory® Gruppen](#) auf Seite 26
- Dell One Identity Manager Administrationshandbuch für IT Shop

Bestellen neuer Active Directory® Gruppen über das Web Portal

- ① **HINWEIS:** Bei der Bestellung der Gruppenmitgliedschaft wird in der Standardinstallation der Entscheidungsworkflow „Genehmigung der Bestellungen von Mitgliedschaften in Active Directory Gruppen“ wirksam.

Um eine neue Active Directory® Gruppe zu bestellen

- Wählen Sie im Web Portal im Menü **Servicekatalog | Bestellung** die Servicekategorie „Active Directory® Gruppen“.
- Bestellen Sie die Active Directory® Gruppe über die Produkte „Anlegen einer Active Directory® Verteilerliste“ oder „Anlegen einer Active Directory® Sicherheitsgruppe“.

Bei der Bestellung einer neuen Active Directory® Gruppe werden automatisch die folgenden Schritte ausgeführt:

- Es wird ein Eintrag für die Active Directory® Gruppe im One Identity Manager erzeugt.
 - Die Active Directory® Gruppe wird mit der Option **Gruppe ist im Self-Service Manager veröffentlicht** gekennzeichnet.
 - Die Active Directory® Gruppe wird mit der Option **IT Shop** gekennzeichnet.
 - Es wird eine zugehörige Leistungsposition erzeugt. Es wird eine neue Anwendungsrolle erstellt, in welcher der Besteller Mitglied wird. Die Anwendungsrolle wird als Produkteigner der Leistungsposition eingetragen.
- Durch dieses Vorgehen ist der Besteller einer Active Directory® Gruppe entscheidungsberechtigt bei der Bestellung von Mitgliedschaften in dieser Active Directory® Gruppe.
- Die Active Directory® Gruppe wird im Standardshop „Identity & Access Lifecycle“ dem Regal „Active Directory® Gruppen“ zugewiesen.

Anschließend ist Mitgliedschaft in der Active Directory® Gruppe für die Kunden des Shops über das Web Portal bestellbar.

① **HINWEIS:** Wenn eine Active Directory® Gruppe endgültig aus der One Identity Manager Datenbank gelöscht wird, wird auch die zugehörige Leistungsposition gelöscht.

Verwandte Themen

- [Active Directory® Gruppen automatisch in den IT Shop aufnehmen](#) auf Seite 23
- [Active Roles spezifische Erweiterungen für Active Directory® Gruppen](#) auf Seite 26
- Dell One Identity Manager Anwenderhandbuch für das Web Portal
- Dell One Identity Manager Administrationshandbuch für IT Shop

Active Roles spezifische Erweiterungen für Active Directory® Gruppen

Um die aus dem Active Roles ermittelten Stammdaten einer Active Directory® Gruppe anzuzeigen

1. Wählen Sie im Manager die Kategorie **Active Directory® | Gruppen**.
2. Wählen Sie in der Ergebnisliste die Gruppe.
3. Wählen Sie die Aufgabe **Stammdaten bearbeiten**.
4. Wählen Sie den Tabreiter **Active Roles**.

Die folgenden Eigenschaften werden abgebildet.

Tabelle 10: Active Roles-spezifische Eigenschaften einer Active Directory® Gruppe

Eigenschaft	Beschreibung								
Gruppe ist im Self-Service Manager veröffentlicht	Wenn eine Active Directory® Gruppe veröffentlicht ist, kann diese Active Directory® Gruppe nach der Synchronisation sofort das Web Portal bestellt werden. Die Angabe wird bei der Synchronisation aus dem Active Roles gelesen. Bei Anlage einer Active Directory® Gruppe über das Web Portal wird diese Angabe publiziert, um bei Bedarf weitere Arbeitsabläufe in Active Roles zu starten.								
Genehmigung durch die Besitzer der Gruppe	Angabe, ob die Genehmigung der Gruppenmitgliedschaft durch den Besitzer (Kontomanager) der Active Directory® Gruppe erfolgen muss. Die Angabe hat Auswirkung auf den Ablauf des Entscheidungsworkflows im IT Shop.								
Genehmigung durch einen zusätzlichen Besitzer der Gruppe	Angabe, ob die Genehmigung der Gruppenmitgliedschaft durch die zusätzlichen Besitzer der Active Directory® Gruppe erfolgen muss. Die Angabe hat Auswirkung auf den Ablauf des Entscheidungsworkflows im IT Shop.								
Zusätzliche Besitzer	Liste zusätzlicher Besitzer. Zulässig sind Active Directory® Gruppen oder Active Directory® Benutzerkonten.								
Deprovisionierungsstatus	Status der Deprovisionierungsabläufe durch Active Roles beim Löschen des Objektes. Die Angabe wird bei der Synchronisation aus dem Active Roles gelesen.								
	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Status</th> <th>Beschreibung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Keine Deprovisionierung</td> <td>Das Active Directory® Objekt ist aktiv.</td> </tr> <tr> <td>Deprovisionierung erfolgreich</td> <td>Das Active Directory® Objekt wurde erfolgreich deprovisioniert.</td> </tr> <tr> <td>Deprovisionierung fehlerhaft</td> <td>Bei der Deprovisionierung des Active Directory® Objektes ist ein Fehler aufgetreten.</td> </tr> </tbody> </table>	Status	Beschreibung	Keine Deprovisionierung	Das Active Directory® Objekt ist aktiv.	Deprovisionierung erfolgreich	Das Active Directory® Objekt wurde erfolgreich deprovisioniert.	Deprovisionierung fehlerhaft	Bei der Deprovisionierung des Active Directory® Objektes ist ein Fehler aufgetreten.
Status	Beschreibung								
Keine Deprovisionierung	Das Active Directory® Objekt ist aktiv.								
Deprovisionierung erfolgreich	Das Active Directory® Objekt wurde erfolgreich deprovisioniert.								
Deprovisionierung fehlerhaft	Bei der Deprovisionierung des Active Directory® Objektes ist ein Fehler aufgetreten.								
Deprovisionierungsdatum	Datum der Deprovisionierungsabläufe durch Active Roles beim Löschen des Objektes. Die Angabe wird bei der Synchronisation aus Active Roles gelesen.								

Verwandte Themen

- [Active Directory® Gruppen automatisch in den IT Shop aufnehmen](#) auf Seite 23
- [Bestellen neuer Active Directory® Gruppen über das Web Portal](#) auf Seite 25
- [Abbildung der Informationen zur Deprovisionierung von Active Directory® Benutzerkonten und Active Directory® Gruppen](#) auf Seite 30

Deprovisionieren von Active Directory® Benutzerkonten und Active Directory® Gruppen

Der One Identity Manager unterstützt die Deprovisionierung über Active Roles. Anhand konfigurierter Deprovisionierungsrichtlinien im Active Roles wird ein Active Directory® Objekt dabei so modifiziert, dass es temporär oder dauerhaft deaktiviert ist und gegebenenfalls erst nach dem Ablauf eines bestimmten Zeitraumes endgültig gelöscht wird. Detaillierte Informationen zur Active Roles Deprovisionierung entnehmen Sie Ihrer Active Roles Dokumentation.

Zur Deprovisionierung der Active Directory® Benutzerkonten und Active Directory® Gruppen über den One Identity Manager werden folgenden Verfahren eingesetzt:

- Deprovisionieren statt Löschen
- Direktes Deprovisionieren

Detaillierte Informationen zum Thema

- [Deprovisionieren statt Löschen](#) auf Seite 28
- [Direkte Deprovisionierung](#) auf Seite 29
- [Abbildung der Informationen zur Deprovisionierung von Active Directory® Benutzerkonten und Active Directory® Gruppen](#) auf Seite 30
- [Wiederherstellen deprovisionierter Active Directory® Benutzerkonten und Active Directory® Gruppen im One Identity Manager](#) auf Seite 31

Deprovisionieren statt Löschen

Um dieses Verfahren einzusetzen

- Aktivieren Sie für die Active Directory® Domäne die Optionen **Löschen von Benutzerkonten durch Active Roles Arbeitsabläufe** und **Löschen von Gruppen durch Active Roles Arbeitsabläufe**.

Beim Löschen eines Active Directory® Benutzerkonten oder einer Active Directory® Gruppe im One Identity Manager wird anstelle der Standardprozesse zum Löschen ein Prozess zur Deprovisionierung im Active Roles erzeugt. Der Prozess stellt das Active Directory® Objekt zur Deprovisionierung im Active Roles ein, setzt den Deprovisionierungsstatus und prüft den Deprovisionierungsverlauf. Abhängig davon erfolgt die Weiterbehandlung der Active Directory® Objekte im One Identity Manager.

- Wurde das Active Directory® Objekt im Active Roles sofort gelöscht, wird das Active Directory® Objekt auch im One Identity Manager gelöscht.
- Wurde das Active Directory® Objekt im Active Roles umbenannt oder in einen anderen Active Directory® Container verschoben, dann erfolgt dies auch im One Identity Manager.

Das Active Directory® Objekt verbleibt in der One Identity Manager-Datenbank zunächst im Status „gelöscht“.

Um ein Benutzerkonto zu löschen

1. Wählen Sie die Kategorie **Active Directory® | Benutzerkonten**.
2. Wählen Sie in der Ergebnisliste das Benutzerkonto.
3. Löschen Sie das Benutzerkonto.
4. Bestätigen Sie die Sicherheitsabfrage mit **Ja**.

Um eine Active Directory® Gruppe zu löschen

1. Wählen Sie die Kategorie **Active Directory® | Gruppen**.
2. Wählen Sie in der Ergebnisliste die Gruppe.
3. Löschen Sie die Gruppe.
4. Bestätigen Sie die Sicherheitsabfrage mit **Ja**.

Verwandte Themen

- [Erweiterungen für die Verwendung von Active Roles Arbeitsabläufen](#) auf Seite 19
- [Direkte Deprovisionierung](#)
- [Abbildung der Informationen zur Deprovisionierung von Active Directory® Benutzerkonten und Active Directory® Gruppen](#) auf Seite 30
- [Deprovisionierung aufheben](#) auf Seite 32
- [Wiederherstellen gelöschter Objekte](#) auf Seite 32

Direkte Deprovisionierung

Dieses Verfahren können Sie einsetzen, wenn die Active Directory® Domäne nicht für die Deprovisionierung gekennzeichnet ist. Um einzelne Active Directory® Benutzerkonten oder Active Directory® Gruppen zu deprovisionieren, wird an diesen Objekten die Aufgabe **Deprovisionieren** angeboten.

Es wird ein Prozess zur Deprovisionierung im Active Roles erzeugt. Der Prozess stellt das Active Directory® Objekt zur Deprovisionierung im Active Roles ein, setzt den Deprovisionierungsstatus und prüft den Deprovisionierungsverlauf. Abhängig davon erfolgt die Weiterbehandlung der Active Directory® Objekte im One Identity Manager.

- Wurde das Active Directory® Objekt im Active Roles sofort gelöscht, wird das Active Directory® Objekt auch im One Identity Manager gelöscht.
- Wurde das Active Directory® Objekt im Active Roles umbenannt oder in einen anderen Active Directory® Container verschoben, dann erfolgt dies auch im One Identity Manager.

Das Active Directory® Objekt verbleibt in der One Identity Manager-Datenbank zunächst im Status „geändert“. Durch die nächste Synchronisation werden alle Eigenschaften des Active Directory® Objektes in die One Identity Manager-Datenbank eingelesen und der Status auf „publiziert“ gesetzt.

Um ein Active Directory® Benutzerkonto zu deprovisionieren

1. Wählen Sie die Kategorie **Active Directory® | Benutzerkonten**.
2. Wählen Sie in der Ergebnisliste das Benutzerkonto.
3. Wählen Sie die Aufgabe **Deprovisionieren**.

4. Bestätigen Sie die Sicherheitsabfrage mit **Ja**.
5. Bestätigen Sie mit **OK**.

Um eine Active Directory® Gruppe zu deprovisionieren

1. Wählen Sie die Kategorie **Active Directory® | Gruppen**.
2. Wählen Sie in der Ergebnisliste die Gruppe.
3. Wählen Sie die Aufgabe **Deprovisionieren**.
4. Bestätigen Sie die Sicherheitsabfrage mit **Ja**.
5. Bestätigen Sie mit **OK**.

Verwandte Themen

- [Deprovisionieren statt Löschen auf Seite 28](#)
- [Abbildung der Informationen zur Deprovisionierung von Active Directory® Benutzerkonten und Active Directory® Gruppen auf Seite 30](#)
- [Deprovisionierung aufheben auf Seite 32](#)

Abbildung der Informationen zur Deprovisionierung von Active Directory® Benutzerkonten und Active Directory® Gruppen

Folgende Eigenschaften werden für die Deprovisionierung von Active Directory® Benutzerkonten und Active Directory® Gruppen abgebildet.

Tabelle 11: Informationen zur Deprovisionierung

Eigenschaft	Beschreibung								
Deprovisionierungsstatus	Status der Deprovisionierungsabläufe durch Active Roles beim Löschen des Objektes. Die Angabe wird bei der Synchronisation aus dem Active Roles gelesen.								
	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Status</th> <th>Beschreibung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Keine Deprovisionierung</td> <td>Das Active Directory® Objekt ist aktiv.</td> </tr> <tr> <td>Deprovisionierung erfolgreich</td> <td>Das Active Directory® Objekt wurde erfolgreich deprovisioniert.</td> </tr> <tr> <td>Deprovisionierung fehlerhaft</td> <td>Bei der Deprovisionierung des Active Directory® Objektes ist ein Fehler aufgetreten.</td> </tr> </tbody> </table>	Status	Beschreibung	Keine Deprovisionierung	Das Active Directory® Objekt ist aktiv.	Deprovisionierung erfolgreich	Das Active Directory® Objekt wurde erfolgreich deprovisioniert.	Deprovisionierung fehlerhaft	Bei der Deprovisionierung des Active Directory® Objektes ist ein Fehler aufgetreten.
Status	Beschreibung								
Keine Deprovisionierung	Das Active Directory® Objekt ist aktiv.								
Deprovisionierung erfolgreich	Das Active Directory® Objekt wurde erfolgreich deprovisioniert.								
Deprovisionierung fehlerhaft	Bei der Deprovisionierung des Active Directory® Objektes ist ein Fehler aufgetreten.								
Deprovisionierungsdatum	Datum der Deprovisionierungsabläufe durch Active Roles beim Löschen des Objektes. Die Angabe wird bei der Synchronisation aus Active Roles gelesen.								

Um die Stammdaten für die Deprovisionierung eines Active Directory® Benutzerkontos anzuzeigen

1. Wählen Sie die Kategorie **Active Directory® | Benutzerkonten**.
2. Wählen Sie in der Ergebnisliste das Benutzerkonto
3. Wählen Sie die Aufgabe **Stammdaten bearbeiten**.
4. Wählen Sie den Tabreiter **Active Roles**.

Um die Stammdaten für die Deprovisionierung einer Active Directory® Gruppe anzuzeigen

1. Wählen Sie die Kategorie **Active Directory® | Gruppen**.
2. Wählen Sie in der Ergebnisliste die Gruppe
3. Wählen Sie die Aufgabe **Stammdaten bearbeiten**.
4. Wählen Sie den Tabreiter **Active Roles**.

Verwandte Themen

- [Active Roles spezifische Erweiterungen für Active Directory® Gruppen auf Seite 26](#)

Wiederherstellen deprovisionierter Active Directory® Benutzerkonten und Active Directory® Gruppen im One Identity Manager

Deprovisionierte Active Directory® Benutzerkonten und Active Directory® Gruppen können Sie über den One Identity Manager bei Bedarf wiederherstellen. Dabei werden die folgenden Verfahren eingesetzt:

- Deprovisionierung aufheben
- Wiederherstellen gelöschter Objekte

Mit beiden Verfahren wird ein Prozess zur Deprovisionierung des Active Directory® Objektes im Active Roles initiiert. Der Prozess ermittelt den Deprovisionierungsstatus, aktualisiert einige der Eigenschaften des Active Directory® Objektes in der One Identity Manager-Datenbank, wie beispielsweise den Namen und den Active Directory® Container, und setzt den Status des Active Directory® Objektes auf „geändert“. Durch die nächste Synchronisation werden alle Eigenschaften des Active Directory® Objektes in die One Identity Manager-Datenbank eingelesen und der Status auf „publiziert“ geändert.

Detaillierte Informationen zum Thema

- [Deprovisionierung aufheben auf Seite 32](#)
- [Wiederherstellen gelöschter Objekte](#)
- [Deprovisionieren von Active Directory® Benutzerkonten und Active Directory® Gruppen auf Seite 28](#)

Deprovisionierung aufheben

Mit diesem Verfahren heben Sie die Deprovisionierung der Active Directory® Benutzerkonten und Active Directory® Gruppen wieder auf. Das Verfahren können Sie unabhängig vom eingesetzten Deprovisionierungsverfahren nutzen.

Um die Deprovisionierung eines Active Directory® Benutzerkonto aufzuheben

1. Wählen Sie die Kategorie **Active Directory® | Benutzerkonten | Deprovisionierte Konten**.
2. Wählen Sie in der Ergebnisliste das Benutzerkonto.
3. Wählen Sie die Aufgabe **Deprovisionierung aufheben**.
4. Bestätigen Sie die Sicherheitsabfrage mit **Ja**.
5. Bestätigen Sie mit **OK**.

Um die Deprovisionierung einer Active Directory® Gruppe aufzuheben

1. Wählen Sie die Kategorie **Active Directory® | Gruppen | Deprovisionierte Gruppen**.
2. Wählen Sie in der Ergebnisliste die Gruppe.
3. Wählen Sie die Aufgabe **Deprovisionierung aufheben**.
4. Bestätigen Sie die Sicherheitsabfrage mit **Ja**.
5. Bestätigen Sie mit **OK**.

Verwandte Themen

- [Wiederherstellen gelöschter Objekte](#)
- [Deprovisionieren von Active Directory® Benutzerkonten und Active Directory® Gruppen auf Seite 28](#)

Wiederherstellen gelöschter Objekte

Dieses Verfahren können Sie alternativ auf die Active Directory® Benutzerkonten und Active Directory® Gruppen anwenden, die Sie über das Verfahren „Deprovisionieren statt Löschen“ deprovisioniert haben. Das deprovisionierte Active Directory® Objekt befindet sich in diesem Fall in der One Identity Manager-Datenbank im Status „gelöscht“.

Um ein Benutzerkonto wiederherzustellen

1. Wählen Sie die Kategorie **Active Directory® | Benutzerkonten**.
2. Wählen Sie in der Ergebnisliste das Benutzerkonto.
3. Klicken Sie in der Ergebnisliste die Schaltfläche **Löschen rückgängig machen**.

Um eine Gruppe wiederherzustellen

1. Wählen Sie die Kategorie **Active Directory® | Gruppen**.
2. Wählen Sie in der Ergebnisliste die Gruppe.
3. Klicken Sie in der Ergebnisliste die Schaltfläche **Löschen rückgängig machen**.

Verwandte Themen

- [Deprovisionierung aufheben auf Seite 32](#)
- [Deprovisionieren von Active Directory® Benutzerkonten und Active Directory® Gruppen auf Seite 28](#)

Anhang: Standardprojektvorlage für Active Roles

Eine Standardprojektvorlage sorgt dafür, dass alle benötigten Informationen im One Identity Manager angelegt werden. Dazu gehören beispielsweise die Mappings, Workflows und das Basisobjekt der Synchronisation. Wenn Sie keine Standardprojektvorlage verwenden, müssen Sie das Basisobjekt der Synchronisation selbst im One Identity Manager bekannt geben.

Verwenden Sie eine Standardprojektvorlage für die initiale Einrichtung des Synchronisationsprojektes. Für kundenspezifische Implementierungen können Sie das Synchronisationsprojekt mit dem Synchronisation Editor erweitern.

Die Vorlage verwendet Mappings für die folgenden Schematypen.

Tabelle 12: Abbildung der Active Roles Schematypen auf Tabellen im One Identity Manager Schema

Schematyp im Active Roles	Tabelle im One Identity Manager Schema
builtInDomain	ADSContainer
computer	ADSMachine
contact	ADSContact
container	ADSContainer
domainDNS	ADSDomain
group	ADSGroup
inetOrgPerson	ADSAccount
msDS-PasswordSettings	ADSPolicy
msExchSystemObjectsContainer	ADSContainer
organization	ADSContainer
organizationalUnit	ADSContainer
printQueue	ADSPrinter
rpcContainer	ADSContainer
user	ADSAccount

Dell berücksichtigt die Wünsche seiner Kunden und liefert auf der ganzen Welt innovative Technologien, Geschäftslösungen und Dienstleistungen, die anerkannt und geschätzt werden. Weitere Informationen finden Sie unter www.quest.com.

Kontaktaufnahme zu Dell

Bei Fragen zum Kauf von Dell Produkten oder anderen Fragen besuchen Sie <http://quest.com/company/contact-us.aspx> oder rufen Sie +1 949 754 8000 an.

Technische Supportressourcen

Der technische Support steht Kunden, die Dell-Software mit einem gültigen Wartungsvertrag gekauft haben, und Kunden zur Verfügung, die über eine Testversion verfügen. Das Support Portal ist unter <https://support.quest.com/> erreichbar.

Das Support Portal stellt Selbsthilfetools bereit, mit denen Sie Probleme schnell und eigenständig lösen können - 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr. Darüber hinaus ermöglicht das Portal über ein Online-Serviceanforderungssystem auch direkten Zugang zu unseren Produktsupporttechnikern.

Das Portal bietet folgende Möglichkeiten:

- Erstellen, Aktualisieren und Verwalten von Serviceanforderungen (Supportfälle)
- Anzeigen von Knowledge Base-Artikeln
- Erhalten von Produktbenachrichtigungen
- Herunterladen von Software. Testsoftware finden Sie unter <http://quest.com/trials>.
- Anzeigen von Videos zur Vorgehensweise
- Teilnahme an Communitydiskussionen
- Chatten mit einem Supporttechniker

A

- Active Directory® Benutzerkonto
 - deprovisionieren 28-29
 - Deprovisionierung aufheben 31-32
 - Deprovisionierungsdatum 30
 - Deprovisionierungsstatus 30
 - löschen 28-29
 - wiederherstellen 31-32
- Active Directory® Domäne
 - Arbeitsablauf 19
 - Benutzerkonto deprovisionieren 28
 - Gruppe deprovisionieren 28
- Active Directory® Gruppe
 - Besitzer 26
 - bestellen 25
 - deprovisionieren 28-29
 - Deprovisionierung aufheben 31-32
 - Deprovisionierungsdatum 26, 30
 - Deprovisionierungsstatus 30
 - Deprovisionierungsstatus 26
 - erstellen 25
 - Genehmigung durch Besitzer 26
 - in IT Shop aufnehmen (automatisch) 23
 - löschen 28-29
 - Stammdaten 26
 - Veröffentlicht 26
 - wiederherstellen 31-32
- Active Roles
 - Arbeitsablauf 18-21
 - Architektur 4
 - deprovisionieren 28
 - Deprovisionierungsdatum 30
 - Deprovisionierungsstatus 30
 - Konnektor 4
 - Richtlinien 22
 - Schema 21

- Synchronisationsserver 8
- virtuelle Eigenschaften 21

P

- Produkteigner 23
- Projektvorlage 34

S

- Synchronisation 7
 - Benutzerkonto 8
 - konfigurieren 12
 - Rechte 8
 - starten 12
 - Synchronisationsprojekt
 - erstellen 12
 - Verbindungsparameter 12
 - Workflow 12
- Synchronisationsprojekt
 - erstellen 12
 - Projektvorlage 34
- Synchronisationsrichtung
 - In das Zielsystem 12
 - In den Manager 12
- Synchronisationsserver
 - installieren 8
 - Jobserver 8
 - konfigurieren 8
- Synchronisationsworkflow
 - erstellen 12